



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm



Interessantes über den Maikäfer



✓ Maikäfer-Weibchen fressen den Saft von Blättern. Daraus stellen sie „Parfüm“ her. Sie locken damit Männchen für die Paarung an.

Was fressen Maikäfer?



Sehr junge Maikäfer fressen 4 bis 6 Wochen lang junge Laubblätter. Das nennt man Reifungsfraß. Der Feldmaikäfer etwa frisst häufig Blätter von Obstbäumen, Buchen und Eichen.

Lebensraum



Engerlinge (Larven) mögen trockene Sandböden. Aber auch in Lehm oder Ton können sie leben. Ausgewachsene Maikäfer sind vor allem in Laubwäldern zu finden.

Aussehen



Es gibt verschiedene Arten des Maikäfers. Am häufigsten ist in Deutschland der Feldmaikäfer. Maikäfer sind 2,5 Zentimeter groß und braun. An den Seiten haben sie ein schwarzweißes Muster. Mit ihren Fühlern riechen sie Nahrung. Männchen erschnüffeln damit auch Weibchen.



© Rainer Wilhelm

© Marion Metzger

Der Maikäfer

Feinde und Gefahren



Die Käfer werden von Vögeln, Fledermäusen, Wildschweinen und Dachsen gefressen. Engerlinge werden von Vögeln, Igel, Maulwürfen und Spitzmäusen verspeist. Maikäfer werden durch spezielle Chemikalien des Menschen getötet. Sie heißen Insektizide.

Überwinterung



Engerlinge (Larven) oder junge Maikäfer überwintern im Boden. Sie graben sich bis zu 1 Meter tief ein.

Fortpflanzung und Entwicklung



Im April und Mai schlüpfen Maikäfer. Die Weibchen legen nach der Paarung 10 bis 100 Eier in den Boden. Nach 4 bis 6 Wochen schlüpfen ihre Larven (Engerlinge). Sie entwickeln sich 4 Jahre lang im Boden. Die Verpuppung zum ausgewachsenen Maikäfer dauert 4 bis 6 Wochen.